

Sonderausgabe

# Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Montag 29 Januar 1917, nachmittag.

## Der Heeresbericht von heute.

(Nichtamtlich.) Großes Hauptquartier, 29. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Nördlich von Armentières griffen die Engländer drei Bellen die Stellungen des bayerischen Infanterieregiments Nr. 23 an, das den Feind verlustreich zurückdrückte. Westlich von Fromelles, östlich von Neuville, südlich von Baast, auf dem Nordufer der Aisne und nördlich von Roc-Sur-Meuse blieben Unternehmungen feindlicher Infanterieabteilungen ohne Erfolg.

Südwestlich von Le Transloy wurde ein englischer Posten aufgehoben.

Front des deutschen Kronprinzen.

Auf dem Westufer der Maas herrschte tagsüber reger Kampftätigkeit. Morgens verjagten die Franzosen ohne Feuertorbereitung überraschend gegen die am 25. Januar gewonnenen Stellungen auf Höhe 304 vorzubrechen. In unserem sofort einsetzenden Feuer flüchteten sie zurück. Von Mittag an lag starke Artilleriewirkung auf unseren Fronten. Es erfolgten nach heftigen Feuerwellen noch drei französische Angriffe, die sämtlich erfolglos zusammenbrachen.

Die braven westfälischen Infanterieregimenter Nr. 13 und 15 und das badische Reserve-Infanterieregiment Nr. 109 hielten in zäher Verteidigung den eroberten Boden, von dem trotz hohen Einsatzes an Menschen und Munition kein Fuß breit von den Franzosen zurückgewonnen werden konnte.

In den Vogesen brachte ein Erkundungsvorstoß neun Gefangene ein.

Nach starker Feuertorbereitung drangen auf dem Hartmannsweilerkopf Sturmtruppen des Württembergischen Landwehr-Infanterieregiments Nr. 124 in die französischen Gräben und führten mit 350 Gefangenen und einem Maschinengewehr zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Nahe schränkte unstilliges Wetter und Schneeeinbruch die Gefechtsfähigkeit ein. Die bewährten osma-

nischen Truppen des 5. Korps schlugen an der Błota Błpa russische Angriffe zurück, die nach heftigem Feuer mit starken Massen einsetzten. An einer Stelle säuberte ein schneller Gegenstoß den eigenen Graben, im Nachdringen wurde dem Gegner eine Anzahl Gefangene abgenommen.

Deutsche Stoßtruppen holten an der Karajowka aus der russischen Stellung neun Gefangene.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Im Westecanesci-Abschnitt unterhielt der Feind nachts starkes Feuer. Zwei Angriffe der Russen schlugen fehl.

Von der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen und der mazedonischen Front sind keine Ereignisse von Bedeutung zu melden.

Der erste Generalquartiermeister:  
(W. I. B.) Ludendorff.

Berlin, 29. Januar. (Nichtamtlich.) An diesem Tage von einer Unternehmung zurückgekehrtes Unterseeboot hat elf Fahrzeuge mit 32 469 Tonnen, ein anderes acht Schiffe mit 22 244 Tonnen versenkt. Unter den 19 Schiffen befanden sich sieben Dampfer mit Kohlenladungen nach feindlichen Ländern, zwei Dampfer mit 13 200 Tonnen Weizen nach Frankreich und England, ein Dampfer mit Bleierzladung nach England. Der Rest der versenkten Schiffe hatte u. a. Grubenholz, Fischlachs und sonstige Vorräte geladen. Von dem ersten Unterseeboot wurde ein 6-Zentimeter-Geschütz erbeutet, durch das zweite Unterseeboot neun Gefangene eingebracht. Ein drittes Unterseeboot hat in den Tagen vom 12. bis 22. Januar 13 Fahrzeuge versenkt von zusammen ca. 12 000 Tonnen. Unter ihnen befanden sich vier Schiffe mit Kohlen, sechs mit Grubenholz, eins mit Erz, eins mit Blei und eins mit gemischter Vorräte. Schließlich hat ein Unterseeboot drei englische Fischdampfer nach der englischen Küste auf- und in den heimischen Hafen eingebracht. Die drei Dampfer werden der deutschen Seefischerei zur Verfügung gestellt werden.

Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue